
Inhalt

Vorwort	5
Wolfgang Schoberth	
Schöpfungsglaube, Naturerkenntnis und ökologische Krise	
Ansätze zur Theologie der Natur bei Wolfhart Pannenberg, Jürgen Moltmann und Günter Altner	6
1. Das Verhältnis von Theologie und naturwissenschaftlicher Welterkenntnis: Wolfhart Pannenberg	7
2. Der Versuch einer integrativen Schöpfungslehre: Jürgen Moltmann	12
3. Die Theologie vor der Herausforderung durch die ökologische Krise: Günter Altner	16
4. Zur Aufgabe einer Theologie der Natur	19
Hanns Leiner	
Natur und Schöpfung	
Unzeitgemäße Erinnerungen	22
1. Natur	23
1.1. Ambivalenz der Natur	23
1.2. Mensch und Natur	25
1.3. Unser besonderes Verhältnis zur Natur	26
1.4. Natur als Norm?	28
1.5. Natur als Gott, göttliche Natur?	29
2. Schöpfung	31
2.1. Schöpfungsglaube	31
2.2. Bewertung und Deutung der Natur	33
2.3. Gefallene Schöpfung?	34
2.4. Der Mensch als Geschöpf Gottes	35
2.5. Entzauberte und entgöttlichte Schöpfung	36
Klaus Tanner	
Die Renaissance des Schöpfungsglaubens	40

Friedrich Wilhelm Graf

„Gottes Schöpfung“ ins Grundgesetz?

Kritische Erwägungen zur politischen Funktionalisierung des Schöpfungsbegriffs	56
1. Die Schöpfungslehre der atlutherischen Orthodoxie	58
2. Die Umformungen der Schöpfungslehre im Protestantismus des 19. Jahrhunderts	64
2.1. Die Schöpfungstheologie im liberalen Protestantismus	66
2.2. Die Schöpfungslehre im konservativen Neuluthertum	68
3. „Bewahrung der Schöpfung“?	71
4. Die vernünftige Allgemeinverständlichkeit als Grundproblem zeitgenössischer Schöpfungstheologie	76